



Andrang auf Schulstadt Monschau im neuen Schuljahr

Alle vier Schulen verzeichnen gestiegene Anmeldezahlen. Insgesamt 313 neue Schüler. Nur wenige Zugänge aus Roetgen.

Monschau. Endgültig liegen jetzt in der Stadt Monschau die Anmeldezahlen für die fünften Klassen der weiterführenden Schulen vor. Demnach darf die Schulstadt Monschau zum Schuljahr 2010/11 einen großen Andrang erwarten. In allen vier weiterführenden Schulen sind gestiegene Anmeldezahlen zu erwarten. Insgesamt wechseln 313 Grundschulübergänger zu Gymnasium, Elwin Christoffel-Realschule, Mädchenrealschule St. Ursula und Haupt-

schule. Das St. Michael-Gymnasium verzeichnet 110 Neuanmeldungen, 58 aus der Stadt Monschau, 41 aus der Gemeinde Simmerath, fünf aus der Gemeinde Roetgen und sechs Sonstige. Die Herkunftsorte im Einzelnen: Mützenich (18), Höfen (15), Imgenbroich (10), Konzen (10), Kalterherberg (5); Simmerath: 20, Lammersdorf (17), Steckenborn (3), Kesternich (1). Die Elwin Christoffel-Realschu-

le verzeichnet 94 Anmeldungen, 41 aus der Stadt Monschau, 35 aus der Gemeinde Simmerath, 10 aus der Gemeinde Roetgen und acht Sonstige. Die Herkunftsorte im Einzelnen: Höfen (13), Kalterherberg (10), Konzen (8), Mützenich (6), Imgenbroich (4); Simmerath (17), Steckenborn (11), Lammersdorf (6), Kesternich (1). Die Mädchenrealschule St. Ursula meldet 91 Neuanmeldungen, 24 aus der Stadt Monschau, 20 aus der Gemeinde Simmerath, 18 aus

der Gemeinde Roetgen und 28 Sonstige (vorwiegend aus dem Stadtgebiet Aachen). An der Gemeinschaftshauptschule Monschau-Roetgen gibt es 18 Anmeldungen, 12 aus der Stadt Monschau und sechs aus der Gemeinde Roetgen. Von den insgesamt 146 Schulübergängern aus dem Stadtgebiet Monschau wechseln lediglich 11 Schüler auf eine Schule außerhalb des Stadtgebietes. Von den 174 Schulübergängern

aus der Gemeinde Simmerath besuchen 96 Schüler Monschauer Schulen, 78 wählen andere Einrichtungen. Auffällig ist das Verhalten an der Grundschule Kesternich: Von 21 Viertklässlern wechseln nur fünf auf weiterführende Schulen in Monschau. Von 96 Schulübergängern aus der Gemeinde Roetgen wechseln lediglich 40 Schüler auf Monschauer Schulen, 56 zieht es zu anderen Schulen. (P. St.)

Auch die Eifel ist wieder zu Gast in Berlin

Bei der Internationalen Tourismus-Börse ist die kleine Region aus dem Westen erneut stark vertreten. Besuch von Ministerin Christa Thoben.

Nordeifel. Auch 2010 präsentiert sich das Reiseland Nordrhein-Westfalen auf der Internationalen Tourismus-Börse ITB Berlin 2010, der Weltmesse des Tourismus. Die aktuelle Tourismusbilanz für Nordrhein-Westfalen 2009 sowie der Stand der Umsetzung des Masterplans Tourismus in Nordrhein-Westfalen werden vom Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und der Tourismus NRW im Rahmen der Internationalen Tourismusbörse (ITB) Berlin vorgestellt.

lände unter dem Funkturm können sich die Besucher umfassend über das Reiseland Nordrhein-Westfalen und seine zwölf Regionen informieren. Eine dieser Regionen ist auch die Eifel, die sich trotz weltweiter Konkurrenz auch ihren Platz am Markt sichern möchte. Wirtschaftsministerin Dr. Christa Thoben besucht gemeinsam mit Dr. Jens Biergan, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium Nordrhein-Westfalen, die Messe am Donnerstag, den 11. März und wird selbstverständlich



Neu konzipiert wurde im vergangenen Jahr der Messestand der Eifel Tourismus GmbH bei der Internationalen Tourismusbörse in Berlin. Foto: P. Stollenwerk

Anzeige

2x Simmerather ShoppingNight
am Freitag, 12. März 2010 von 19 bis 22 Uhr
Tolle Angebote der Simmerather Geschäftswelt erwarten Sie!
Simmerath ... rundum gut!

Insgesamt nutzen 113 Aussteller aus Nordrhein-Westfalen die Messe, die vom 10. bis 14. März 2010 in der Bundeshauptstadt stattfindet, zum Dialog mit dem Fachpublikum. In Halle 8.2 auf dem Messege-

auch mit Spannung am Eifel-Stand erwartet. Der Internationalen Tourismus-Börse fällt eine wichtige Rolle als Impulsgeber für die internationale Tourismus-Industrie zu. 180 000 Besucher, darunter 111 000 Fach-

besucher, und über 11 000 Aussteller aus über 180 Ländern sowie der weltgrößte Kongress der Reisebranche machen die ITB Berlin zur führenden Business-Plattform des globalen touristischen Angebots. Auch wenn die Eifel eine vergleichsweise kleine touristische Region darstellt, besitzt der Auftritt in Berlin für die Tourismus-Fachwelt der Region einen hohen Stellenwert. Nicht weniger als 21 Bürgermeister aus der NRW-Eifel, von Roetgen bis Gerolstein, finden sich unter dem Messeturm ein. Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp und Städtereions-

rat Helmut Etschenberg unterstreichen mit ihrem Besuch, dass der durch die Bildung der Städtereion besiegelte Verbund zwischen Stadt und Kreis Aachen auch in der Praxis funktioniert. Das Programm an drei Messetagen ist dicht gefüllt. Der Kreis Euskirchen informiert über die Criminale 2010, der Nationalpark Eifel wirbt auf einem eigenen Stand mit dem Wildnis-Trail und anderen hautnahen Natur-Erlebnissen. Die Eifel-Tourismus GmbH, die in diesem Jahr ihr 10-jähriges Bestehen feiert, schaut auf das erste Jahrzehnt ihrer Aktivitäten zurück,

verbunden mit einem Blick in die Zukunft, das Eifel-Literatur-Festival 2010 (unter anderem mit drei Veranstaltungen in Monschau) ist ebenso ein Thema, dass dem Messe-Publikum und den Fachbesuchern dargeboten werden soll, wie auch die Internationale Kunstakademie auf der Burg Heimbach und selbstverständlich der Premiumwanderweg Eifelsteig. Zwischendurch gibt es jede Menge Gelegenheit zum fachlichen Austausch, zur touristischen Weiterbildung und für den Blick auf die Marktstrategien der Konkurrenz. (P. St.)

Neuschnee im Sonnenschein

Erneuter Wintereinbruch auch in der Eifel. Ein schwerer Verkehrsunfall.

Nordeifel. „Jetzt ist es aber genug“, war wohl der am häufigsten geäußerte Ausspruch der Menschen in der Eifel, die wie fast ganz Deutschland den exakt vorhergesagten Wintereinbruch am Wochenende erleben durften. Auch wenn mit fast 15 Zentimeter Neuschnee in der Nacht zum Samstag der Winter am ersten März-Wochenende noch einmal heftig zurückkehrte, gab es kaum Probleme auf den Straßen, die am späten Freitag dick zuschnitten.



Der Neuschnee am Wochenende fiel zwar heftig aus, aber außer Schneeräumen gab es kaum Probleme. Die Winterlandschaft ließ sich zum Beispiel bei einem Spaziergang im Kermeter genießen. Foto: P. Stollenwerk

In der Nacht und am Samstag durften sich die Räumdienste und die Bürger wieder einmal der Schneebeseitigung widmen. Sichtbar wurden, vor allem am sonnigen Sonntag, aber auch noch einmal die schönen Seiten des langen Winters. Spaziergänge im Wald waren aber nur mit Einschränkungen möglich. Viele Wege sind aufgrund von Windbruch, den das Orkantief „Xynthia“ am vergangenen Wochenende verursacht hatte, noch gesperrt. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Samstag zwischen 11.40 Uhr sich auf der L24 zwischen Zweifall und Raffelsbrand. Eine 42-jährige Frau aus Vossenack kam mit ihrem Fiat Kombi in Richtung Raffelsbrand aus noch ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab, die zwar

vom Schnee geräumt war, aber noch rutschige Überreste aufwies, abkam. Das Fahrzeug prallte frontal mit der Fahrerseite in der Straßenböschung gegen einen Baum. Retter mussten die eingeklemmte Frau aus dem Fahrzeugwrack be-

freien. Ebenfalls verletzt wurden zwei Beifahrer in dem Fiat: Ein 37-Jähriger aus Vossenack sowie ein 25-Jähriger aus Simmerath wurden mit Rettungswagen ins St. Brigida-Krankenhaus nach Simmerath eingeliefert. (P. St.)

Umlagerhöhung ablehnen

UWG-Antrag: Bürgermeister soll verhandeln

Simmerath. „Während die Städtereion als Kommunalaufsicht rigorose Einsparungen bei den Kommunen, die keinen ausgeglichenen Haushalt aufweisen, durchsetzt, finanziert sie ihre freiwilligen Leistungen nach wie vor ungekürzt durch Erhöhung der Umlage“, lässt die UWG Simmerath verlauten. Die Fraktion im Gemeinderat beantragt deshalb, der Städtereionstag möge in seiner Sitzung am 18. März eine Erhöhung der Städtereionsumlage von 42,79 auf 44,84 Prozentpunkte ablehnen. Der Simmerather Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns solle erneut Verhandlungen mit Städtereionsrat Helmut Etschenberg aufnehmen, um zu erreichen, dass in

den Haushalt der Städtereion „ausschließlich Mittel der Ausgleichsrücklage zum Haushaltsausgleich eingesetzt werden, um eine weitere Belastung der zu Städtereion gehörenden Städten und Gemeinden zu vermindern“. Zur Begründung schreibt die UWG, dass sich die Umlagefinanzierung der Städtereion den gleichen strengen Anforderungen stellen müsse wie dies die Städtereion als Kommunalaufsicht von den ihr angehörenden Kommunen verlange. „Wir sehen in der zunehmenden Verschuldung der Kommunen, auch durch immer steigende Umlagen, eine erhebliche Gefahr für den Fortbestand der kommunalen Selbstverwaltung“, schließt der UWG-Antrag.

Fahrräder unterm Hammer

Versteigerung im Polizeipräsidium in Aachen

Nordeifel/Aachen. Wer beim Fahrradkauf ein Schnäppchen machen möchte, muss zur Polizei. Das Polizeipräsidium Aachen versteigert am Freitag, 19. März, sichergestellte Zweiradfahrzeuge. Die Versteigerung beginnt um 9 Uhr und findet auf dem Gelände des Polizeipräsidiums, Hubert-Wiener-Straße 25 in Aachen am

Gebäude des Technischen Dienstes ZA 33, statt. Die Zweiräder können eine halbe Stunde vor der Versteigerung besichtigt werden. Der Zuschlagsbetrag ist sofort in bar (keine Schecks) zu entrichten. Die versteigerten Drahtesel müssen umgehend vom Gelände entfernt werden, so die Polizei.

EIFELWETTER



Mini-Störung

Die Lage: Der Sonntag machte seinem Namen alle Ehre und präzentierte sich als sonniger Spätwintertag, der die weiße Landschaft erstrahlen ließ. Da kann der Montag nicht ganz mithalten! Zwischen sonnigen Phasen zeigt sich der Eifeler Himmel auch öfters bewölkt und mit einer kleinen Störung können gar vereinzelt Schnee- oder Schneeregen-schauer fallen. Der Dienstag und Mittwoch locken die Sonne wieder ganztägig an den Himmel, aber die Temperaturen, die auf den Höhen nur +1 und in den Niederungen +4 Grad erreichen, leiten nur einen mäßigen Tauvorgang ein.

Heute und morgen: Nach streng frostiger Nacht gibt sich der Montag in weiten Teilen freundlich. Die Temperaturen steigen in Höfen und Rothen auf -1 Grad, in Eicherscheid notieren wir 0 und in Einruhr und Rurberg +3 Grad. Nach einer weiteren frostigen Nacht bringt sich der Dienstag als überwiegend sonniger Tag ein. Die Luftwerte steigen auf +1 bis +4 Grad an. Auch auf den Höhen verflüssigt sich allmählich der Schnee.

Weitere Aussichten: In der Nacht zu Mittwoch strenger Frost! Oft sonnig bei unveränderten Temperaturen. (bf)

Mehr dazu: www.meteo-eifel.de

ANGEMERKT



Mehr Einwohner beschlossene Sache?

Diskussionsfreudig zeigte sich in seinen bisher noch wenigen Auftritten der in der Gemeinde Simmerath neu eingerichtete Generationenausschuss. Aber ob sich die Diskussion nun um Kindergärten oder Grundschulen dreht: An den zurückgehenden Geburtenzahlen kann auch der Ausschuss nichts ändern. Oder doch? Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns griff beherzt in die Diskussion ein und regte an, die Kompetenzen des Ausschusses zu erweitern, und „Nägel mit Köpfen“ zu machen, indem der Ausschuss beschließen möge, aktiv auf die Erhöhung der Einwohnerzahlen einzuwirken. Was damit gemeint war, dürfte wohl klar sein. Ein Beschluss über Maßnahmen zur Steigerung der Bevölkerungszahlen wurde zwar nicht gefasst, aber wer sich im Ausschuss zur Aktivität aufgefordert fühlte, durfte die Anregung gerne mit nach Hause nehmen.

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (verantwortlich),
Heiner Schopp, Ernst Schneiders.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.